

PROJEKTBERICHT



3/31/2020

Beratungsstelle für Wohnungssuchende BWS

Zielerreichung

Kennzahlen

Inhaltliche Entwicklungen

Finanzielle Situation

Projektleiter: Stephan Grossenbacher

Mitarbeitende: Bea Steiner, Susanne van Bouwelen

Arbeitsbereich: Soziale Arbeit

Projektlaufzeit: 2018 - 21

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Allgemein	3
3 Projektstatus	3
4 Zielerreichung	3
5 Kennzahlen	4
6 Inhaltliche Entwicklung	5
7 Finanzielle Situation	6

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

Projektbericht

BERATUNGSSTELLE FÜR WOHNUNGSSUCHE NDE BWS

1 EINLEITUNG

Mittlerweilen ist die BWS nicht mehr aus der Sozialen Arbeit von HOPE wegzudenken. Soziale Dienste und Institutionen wie Pro Infirmis oder Pro Senectute verweisen vermehrt ihre Klienten an die Beratungsstelle mit der Erkenntnis, dass HOPE noch sorgfältiger und gezielter unterstützen kann.

Die Beratungsanfragen lagen im 2019 bei 134 % (Ziel 50; effektiv 67), das sind durchschnittlich 1,34 Anfragen pro Woche. Die finanzielle Situation unter Punkt 7 zeigt auf, dass die BWS weiter nicht kostendeckend arbeitet. Woran das liegt, wird in den Bemerkungen unter Punkt 5 ausgeführt.

Die Testphase des Beratungskafi war grundsätzlich ein Versuch wert, doch das Kafi wird nicht mehr weitergeführt. Gründe dazu unter Punkt 6.

Verankerung der BWS ist ein Ziel für das kommende Jahr. Wie kann das wichtige Anliegen der Wohnungssuche für Menschen in schwierigen Lebenssituationen auf mehrere Schultern verteilt werden? Was braucht es, damit Gemeinden oder der Kanton die Wohnungssuche zumindest in der Budgetplanung ihres Finanzhaushalts auch zu ihrem Anliegen machen? Wird die BWS jemals selbsttragend arbeiten können? Die Lobbyarbeit ist hier gefragt. Der (finanziellen) Verankerung der BWS und einer breiteren Abstützung soll im kommenden Jahr das Augenmerk geschenkt werden.

2 ALLGEMEINES

PROJEKTSTAMMDATEN

Projekttitle	Verankerung der Beratungsstelle für Wohnungssuchende	Projektkürzel	BWS
Projektleiter	Stephan Grossenbacher	Auftraggeber	Vorstand HOPE Christl. Sozialwerk

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

VERTEILER

Rolle / Rollen	Name	Telefon	E-Mail
Projektleiter	Stephan Grossenbacher	056 221 84 60	stephan.grossenbacher@hope-baden.ch
HOPE-Vorstand	Thomas Geiger	044 875 12 20	tm.geiger@swissonline.ch
Geschäftsleiterin	Daniela Fleischmann	056 221 84 64	daniela.fleischmann@hope-baden.ch
Alkoholzehntel Aargau	Kathrin Sommerhalder	062 835 29 55	kathrin.sommerhalder@ag.ch

3 PROJEKTSTATUS

S	Bereich	Bemerkung
●	Gesamtprojekt	HOPE hat mit der BWS eine Arbeit übernommen, die in der Region nicht viele Institutionen leisten. Menschen in der Wohnungssuche zu beraten und zu begleiten, die psychisch oder finanziell belastet sind, ist Knochenarbeit. Sozialdienste überlassen die Klienten gerne sich selber. Die Beratungstätigkeit in der BWS ist deshalb gestiegen, die Kosten werden noch nicht gedeckt. Lobbyarbeit und die finanzielle Verankerung in den Gemeinden der Region oder im Kanton sind aktuell anzugehende Fragen.
●	Kosten	Die Kosten konnten nicht in der erforderlichen Höhe eingenommen werden. Trotz des Beitrags durch den Alkoholzehntel musste HOPE mit CHF 8.400.00 unterstützen (siehe Pkt 7). Die Beschaffung der nötigen Finanzmittel wird die grosse Herausforderung bleiben.
●	Qualität	Die Beratungsqualität ist weiter gestiegen. Wir haben den Beratungsablauf optimiert und in den vergangenen 3 Jahren einiges an Erfahrungen dazugewonnen. Ein Ziel ist, Wohnraum zu erhalten, was ein paar wenige Male gelang. Eine gute Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, Beiständen und zuweisenden Institutionen ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Das zeigen auch die gestiegenen Beratungsanfragen durch diese Institutionen.

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

4 ZIELERREICHUNG

Quantitativ

Die anvisierten **50 Beratungsanfragen** haben wir mit **67** übertroffen. Erfolgreich endeten **42 Beratungen**, das sind 63 %. **15** Beratungen wurden abgebrochen. **29** Beratungen blieben im Status pendent, was doch eine eher hohe Zahl ist. Siehe dazu die Bemerkungen unter Punkt 5.

Qualitativ

Wie oben unter 3. ausgeführt, kann die Beratungsqualität kaum mehr optimiert werden. Höchstens in der Lobbyarbeit, d.h. in der Kontaktpflege zu Verwaltungen, Leuten aus der Wirtschaft, Politik und der Presse, liegt noch Potential. Darauf soll im kommenden Jahr mehr Gewicht gelegt werden.

5 KENNZAHLEN

Nachfolgende Zahlen beziehen sich auf das gesamte Jahr 2019.

(2018)

A. Beratungsanfragen (Telefonisch, per Email oder persönlich in der BWS oder auf der Gasse)	67 (100%) (44)
B. Erstgespräche (Assessment)	32 (27)
C. 1. Beratungsstunde besucht	16 (14)
D. 2. Beratungsstunde besucht	10 (5)
E. 3. Beratungsstunde besucht	3 (1)
F. Beratungsunterbrüche bzw. -abbrüche, kein Mietvertrag abgeschlossen	16 (23%) (10)
G. Erfolgreiche Beratungen mit Vertragsabschluss bzw. Anschlusslösung	42 (63%) (15)
H. Zurzeit noch laufende Beratungen bzw. Fortsetzung unklar	28 (41%) (19)

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

Bemerkungen zu:

A. Mit 1.34 Anfragen pro Woche hat die BWS im 4. Beratungsjahr einen markanten Anstieg erlebt.

Von den 67 Beratungsanfragen führte knapp die Hälfte (32) in ein Erstgespräch. Die gestiegenen Beratungsanfragen sind also nur bedingt als Erfolg zu verzeichnen. Nur bei 17 Beratungen konnten wir die Kosten abrechnen (6 KOGU, 4 Gutscheine, 3 Selbstzahler, 4 über Stiftung Diakonierappen). Das sind gerade ein Viertel der Beratungsanfragen. Die BWS arbeitet weiter nicht kostendeckend.

Die BWS ist sich bewusst, dass sie eine Zielgruppe betreut, die an sich schon mit finanziellen Schwierigkeiten kämpft. Auch die Erwartungen an deren Verbindlichkeit haben wir tief gesetzt. Trotzdem soll in Zukunft von den zu Beratenden konsequenter ein finanzieller Beitrag verlangt werden. Ebenfalls soll das Erstgespräch nicht einfach in jedem Fall (wenn keine KOGU vorhanden ist) gratis sein.

C. Unter den 42 erfolgreichen Beratungen sind 14, die noch im 2018 mit der Beratung begonnen haben.

H. Laufende Beratungen nehmen wir ins nächste Jahr mit. Diese Zahl ist doch relativ hoch ausgefallen. Auffallend dabei ist, dass ein Grossteil der Klienten zwar um einen Termin bat, ihn aber nicht wahrgenommen hat. Einige Klienten wurden auch von Sozialdiensten oder Institutionen angekündigt, doch diese kamen nie vorbei. In der Regel fragen wir periodisch bei pendenten Kontakten nach. Nicht selten kommt die Antwort, dass eine Wohnung gefunden wurde bzw. die Beratung nicht mehr nötig sei.

6 INHALTLICHE ENTWICKLUNG

BeratungsKafi (BK) BWS – Das Angebot wird eingestellt

Die Testphase des Beratungskafis war geplant von Februar 19 – Februar 20. Am 15.1.20 traf sich das Team zur Evaluation. Hier die Auswertungsergebnisse:

A. Besucherstatistik:

Es waren insgesamt 17 Gäste im Kafi, davon eine Frau, die 3x kam. Durchschnittlich 1.4 Gäste. Ziel war 5 Gäste pro Nachmittag.

B. Resonanz Werbung:

Vor der Eröffnung im Februar 19:

- Bericht in Badener Tagblatt
- Infoschreiben an Sozialdienste und Institutionen
- Infoschreiben an Liegenschaften Verwaltungen
- Mehrere Einträge im Online-Veranstaltungskalender der AZ vor dem jeweiligen Nachmittag

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

- WhatsApp-Einladung an die Klienten, welche in der BWS gemeldet sind und noch keine Wohnung gefunden haben.

Die Werbung blieb ohne Resonanz. Die WhatsApp-Nachrichten mit Einladung/Erinnerung an das Kafiangebot hatten mehr Resonanz. Zum einen teilten uns dann Wohnungssuchende mit, dass sie nun eine Wohnung gefunden haben. Einige wenige kamen vorbei und konnten loswerden, was sie im Suchen beschäftigt. Manche meinten, die WhatsApp-Mitteilung von uns sei eine Aufforderung zu einem Beratungstermin. Diese Beratungen nahmen wir dann auch wahr.

C. Info-Apéro für Verwaltungen:

Dieser Anlass wurde nicht geplant und durchgeführt. Er war im Herbst vorgesehen. Mangelnde Resonanz und die wenigen Gäste waren Gründe, auf diesen Anlass zu verzichten.

D. Mögliche Gründe, welche hinter diesen Ergebnissen liegen:

- Wenig Laufkundschaft, die den Kundenstopper sehen und gerade eine Wohnung suchen
- Wer Beratung sucht, kommt in der Regel durch die SD oder durch Institutionen zu uns und macht dann einen Termin ab. D.h., wer gezielt eine Wohnung sucht, kommt nicht ins Kafi.
- Die Frequenz 1x monatlich ist zu gering, um regelmässig Kundschaft zu bekommen.
- Der Zeitpunkt: Mittwochnachmittag (z.T. Arbeitszeit für die Klienten)
- Griffigerer Titel auf dem Flyer fehlt, z.B. Tipps und Tricks für die Wohnungssuche
- Es gibt schon Angebote, bei welchen sich Leute austauschen können über ihre Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche (Mittagessen, SpaghettiTreff, unter Freunden)

E. Fazit:

- Wir stellen das Projekt Beratungskafi per sofort ganz ein.
- Wir pflegen weiter die WhatsApp-Kontakte
- Wir können uns vorstellen, sporadisch per WhatsApp zu Anlässen mit spezifischen Themen einzuladen. z.B.: Wie entferne ich „erloschene“ Betreibungen, damit der Auszug kürzer wird? oder Info zu Schuldenberatung. Dazu könnte man jemand vom KRS Baden einladen.

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

7 FINANZIELLE SITUATION

Die Kosten und Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

	Ausgaben	Einnahmen
Personalkosten 20%	17'500	
Büromiete, EDV	2'500	
Werbung, Admin	400	
Supervision	0	
Beratungseinnahmen		2'000
Stiftungen (Alkoholzehntel)		10'000
Defizitgarantie HOPE		8'400
Total	20'400	20'400

Beschaffung der Mittel: Die Beratungseinnahmen blieben auch im letzten Jahr unter den Erwartungen und entsprechen nicht den Leistungen. Zwar sind die Beratungsanfragen gestiegen, jedoch führte nur gerade ein Viertel davon in einen Beratungsprozess, bei dem Leistungen verrechnet werden konnten (siehe Bemerkungen Pt. 5). Weiter ist nach wie vor ein Grossteil der Klienten selbstzahlend und finanziell schlechtgestellt. Erfreulich ist, dass auch in diesem Berichtsjahr mehr Sozialdienste bereit waren, Kostengutsprachen auszustellen bzw. Gutscheine abzugeben.

Baden, 10. März 2020



Stephan Grossenbacher, Leiter Soziale Arbeit

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

ANHANG

Zusammenzug Verlaufsstatistik 2019

Anfragen total 2019
67

ErstG	Sitzung 1	Sitzung 2	Sitzung 3	Sitzung 4	Zusatz- Sitzung 5
	32	16	10	3	2
					1

Auskunft MV AG	Beratung erfolgreich beendet bzw. Wohnung gefunden	Laufende/pendente Beratungen	Kein Umzug bzw. Beratungsabbruch oder - unterbruch	Wohn- Begleitung
1	42	29	15	0

Auszug BEMERKUNGEN in der Verlaufsstatistik zu den einzelnen Beratungen (Beispiele): (* = CheckSMS)

- KESD. Er meldet sich wieder. 31.10.18 Telefonanruf erfolglos. ChSMS* 18.6., 19.6. Email an KESD Brugg. 20.6.:
- Laut D.R., KESD, habe sich die Wohnsituation geklärt.
- über Caritas Baden, Frau M. Rechnung an Caritas, 31.10.18 Telefonanruf: ist noch am Suchen. ChSMS 18.6.: Antwortet, dass er noch nichts gefunden hat.
- 28.11.18 Telefonkontakt, ist noch am Suchen. Schreibt am 5.3.19: sie hat etwas gefunden. 60.00 über Caritas abgerechnet, Rest Diakonierappen ist noch offen
- 26.9.: CHF 20.00 bezahlt, Finanzgesuch bei Diakonierappen noch offen
- KOGU Mägenwil, Beraterin Frau M.F. JFBB. Nachricht 4.3.: A. zieht ins Profilia-Haus.
- Liste mit kurzfristigen Wohnmöglichkeiten mitgegeben. Tel 23.10.18: Tel.-Nr. von Vermieter in Nussbaumen per SMS gesandt. ChSMS 18.6.
- Ist nicht zum Termin vom 22.11. gekommen. 27.11.: hat sich bis jetzt nicht mehr gemeldet. ChSMS 18.6.; 4.7.19: A. getroffen. Er hat eine Wohnung in Neuenhof.
- 60.- bezahlt. 18.12.18: Meldet sich wieder, wenn er etwas braucht. ChSMS 18.6.
- 1 Std. abrechnen über Diakonierappen. Mitteilung per SMS am 18.6.19: Wohnung gefunden
- Besorgt Gutschein/KOGU. Tel. mit Hr. W., Spreitenbach. Sie wissen nichts von dieser Beratung. Wir sollen Rechnung an seine Adresse senden, 19.2.19. ChSMS 18.6. Antwort: leider noch nichts gefunden.
- weitere Stunde über Diakonie-Rappen abrechnen
- sms 18.6.: Hat Wohnung gefunden.
- KOGU SD, ChSMS 18.6.
- Klientin sucht momentan selber. Sie meldet sich je nach dem wieder. 5.3.19: Mitteilung von C., sie habe eine Whg in Fislisbach gefunden. ChSMS 18.6.
- von SD Wettingen an uns verwiesen, Familienvater, 2 Kinder. Er denkt, dass er alles auch schon macht, was wir anbieten. Ev. meldet er sich wieder. Hat eine Wohnung gefunden.
- Von SD, ist in Scheidung, muss 28.2.19 aus Wohnung mit seiner Mutter zusammen. Tel. 22.2.19: Sucht noch, hofft auf Lösung.
- SMS 18.6.: hat Wohnung gefunden.
- Muss aus jetziger Wohnung bis 30.6., weil zu teuer. Vermieter möchte helfen. Sie hat aber nur finanzielle Hilfe vom SD Ehrendingen bis Ende März. Sie ist im Kontakt mit dem RAV und meldet sich bei Bedarf wieder. ChSMS 18.6.

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			

- Adresslisten und Tipps abgegeben. Er meldet sie bei Bedarf wieder, um ev. ein Bewerbungsdossier zu erstellen. 22.3.19: Hat Zimmer bekommen in Nussbaumen
- 20.6.19 Tel. von Frau M., aufgrund momentanen Umständen will sie die Beratung zurückstellen.
- 26.2.19: Tel. mit Herr W.: Wettingen verlangt, dass er ausserhalb Wettingen sucht. Sie bleiben bei CHF 850.00. Herr W. geht morgen aufs Sozialamt und redet mit Herrn C.E. **ChSMS 18.6.**
- Abbruch, Situation hat sich beruhigt
- Syrer mit F-Status und EL. Nahmen Bewerbungsmappe mit, wir schicken die Mappe noch per Email. Frau F. denkt, mit diesen Unterlagen können sie ohne BWS suchen.
- Pro Infirmis, Frau B. 19.3.19 hat WG-Zimmer ohne unsere Beratung gefunden. Aus gesundheitl. Gründen Umzug gestoppt. Meldet sich wieder bei uns. **ChSMS 18.6. Antwort: Noch nichts Passendes gefunden. Will sich wieder melden.**
- GS von Caritas
- svb hat Einladung für Beratungskafi geschickt. Will vorbeikommen und sehen, aber er die Beratung wirklich braucht.
- **ChSMS 18.6. Antwort 22.6.: noch immer am Suchen. 3.7.19 Liste Verwaltungen abgegeben. Sucht selber weiter, auf 1.10.19**
- Bewerbungsmappe
- Infos über HEKS-Wohnen in Aarau abgegeben. Meldet sich bei Bedarf wieder
- 23.9.: hat Wohnung in Nussbaumen besichtigt und wartet auf Bescheid. Hr. G., jfb ist in Kontakt mit Vermieter.
- Hat am 9.4. gleich CHF 60.00 bezahlt. **ChSMS 18.6.**
- hat eine Lösung auf 1. Juli gefunden
- 15.7.: auf BA Wettingen Abkl.+Betreib.-Auszug holen, Motivationsschreiben gemacht, Bewerbungsform. Ausgefüllt.
- Sprachnachricht 1.11.2019, braucht keine WB mehr.
- Kontakt mit SD. T. hat eine Unterkunft. Keine weitere Beratung.
- SMS 18.6.: Wohnung gefunden
- Wohnungsinserat im Wydenhof Birr (Livit) herausgesucht. Vereinbart Besichtigungstermin und meldet sich wieder für Unterstützung bei Bewerbungsdossier. Mail v. 22.5.: hat WG-Zimmer gefunden
- Termin Erstgespräch via sms abgesagt, auf neuen Terminvorschlag 9. Mai 2019, 14 h, nicht geantwortet.
- **ChSMS 18.6.** Haben eine Wohnung gemäss Whatsapp vom 1.11.2019
- Die Beratung wurde nicht weitergeführt, da der Klient die F-Bewilligung hat. Immobilienlisten und Tipps abgegeben und an seinen Chef vom Migrationsamt verwiesen.
- möchte so rasch wie möglich aus Wohnung raus (unzumutbare Wohnverhältnisse, Probleme mit Vermieter).
- Kündigungsbedingungen bei HEV abgeklärt, muss solventen Nachmieter bringen, macht Inserate bei Coop/Migros. TelG 6.8.19:
- Frau G. sucht für 2 ältere Frauen in Zürich. Ich teilte ihr mit, dass dies über unsere Möglichkeiten hinausgeht.
- braucht rasch möglichst Unterkunft (eig. Wg. zwangsversteigert); evtl. WG Villa Rebberg in Wettingen Möglichkeit;
- Motivationsschreiben, Unterlagen Freiwilligenarbeit abgegeben. Tel. am 13.8.19: kann in Wohnung bleiben, Ehemann zieht aus

Autor des Dokuments	Stephan Grossenbacher	Erstellt am	31.03.2020
Dateiname	Projektbericht2_AZ_BWS.docx		
© 2020 Stephan Grossenbacher, HOPE Baden			